

# Pressemitteilung

des Ökologischen Jagdvereins Bayern



Ulsenheim, 4. Januar 2021

- **ÖJV verurteilt den Abschuss von Haustieren**
- **Fallenjagd nur mit behördlicher Einzelerlaubnis**
- **Bundesjagdgesetznovellierung sollte Fallenjagd zeitgemäßer reglementieren**

Im Raum Augsburg soll eine Jägerin eine Katze in einer Lebendfangfalle mit drei Schüssen aus einer Pistole (davon mindestens zwei „Kopfschüsse“) getötet haben. Das Geschehen ist in einem Video festgehalten, auf dem Gesichter und Stimmen unkenntlich gemacht sind. Die abstoßende, sinnlose Szene ist aus der Sicht des ÖJV Bayern absolut zu verurteilen. Sie zeigt in Wort und Bild inakzeptable Gefühlskälte, die die gesamte Jagd in Verruf bringt.

## **Haustierabschuss verbieten**

Der ÖJV Bayern steht ganz klar hinter dem Leitbild des Bundes-ÖJVs: „Der ÖJV lehnt aus Tierschutzgründen grundsätzlich die Bau- und Fallenjagd ab. Der Abschuss wildernder Hunde und streunender Katzen ist zu verbieten bzw. nur nach behördlicher Einzelgenehmigung zuzulassen.“

Haustiere, vor allen Katzen und Hunde, haben in unserer Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert. Sie sind „Teil“ der Familien. Das Töten einer Katze in einer Lebendfangfalle und deren Präsentation in einem Video verletzt folglich die Gefühle vieler Menschen.

Der ÖJV Bayern setzt sich deshalb in Tagungen oder Pressemitteilungen seit Jahrzehnten für die Abschaffung, bzw. strenge Reglementierung der Fallenjagd ein

Seite 1 von 3

Ökologischer Jagdverein Bayern  
Geschäftsstelle  
Kirchengasse 6  
92268 Eitzelwang  
Tel 09663 3453898

Fax 09663 3453899  
Mail: [info@oejv-bayern.de](mailto:info@oejv-bayern.de)

1. Vorsitzender (V.i.S.d.P.):  
Dr. Wolfgang Kornder  
Ulsenheim 23  
91478 Markt Nordheim  
Tel.: 09842 – 95 13 70  
0170/8241240  
Fax: 09842 – 95 13 71

[www.oejv-bayern.de](http://www.oejv-bayern.de)

(Beispiele s.u. im Anhang: Nürnberger Pressegespräch 2003 mit dem Bayerischen Tierschutzbund oder Tierschutzseminar 2009).

## **Fallenjagd muss bis auf wenige Ausnahmen verboten werden**

Nach derzeitigem Jagd- und Tierschutzrecht ist die Fallenjagd in Deutschland und auch in Bayern erlaubt. Dabei sind Totschlag- und Lebendfangfallen zugelassen.

Gesellschaftliche Anforderungen an den Tierschutz führen aber dazu, dass die Fallenjagd eine heute nicht mehr zeitgemäße Jagdart darstellt. Bei keiner anderen Jagdart kann so wenig kontrolliert werden, was gejagt bzw. gefangen wird und welchen Einflüssen das gefangene Tier unterliegt (sofortiger Tod, langsames Verenden, Stress, Verletzungen beim Lebendfang, etc.). Da Fallen grundsätzlich nicht vollkommen selektiv fangen können, lehnen wir die Fallenjagd, insbesondere die Verwendung von Totschlagfallen, ab. Die Jagd mit Lebendfangfallen böte immerhin noch die Möglichkeit, falsch gefangene Tiere, z.B. geschützte Tierarten oder zur Aufzucht notwendige Elterntiere, wieder in die Freiheit zu entlassen.

Da der ökologische Nutzen der herkömmlichen Fallenjagd mehr als fragwürdig ist, sollte die Jagd mit Totschlagfallen verboten und die Lebensfallenjagd auf begründete Ausnahmen, z.B. dem Fang zu wissenschaftlichen Zwecken, zum Schutz von stark gefährdeten Arten oder zur Bestandsminderung von Wildtierpopulationen vor dem Ausbruch von drohenden Tierseuchen (Saufänge zur Abwehr der Afrikanischen Schweinepest) nur mit behördlicher Einzelgenehmigung räumlich und zeitlich eindeutig begrenzt erlaubt werden.

## **Konsequenzen sind nötig**

Da die Jägerin und die Beteiligten formal nichts Verbotenes getan haben, muss es jetzt darum gehen, die Fallenjagd im Bewusstseinsstand des 21. Jahrhunderts besser zu reglementieren. So ist Jagd mit Totschlagfallen nach Meinung des ÖJV Bayern grundsätzlich zu verbieten, ebenso der generelle Einsatz von Fallen als „Jagdmöglichkeit“ mit der ökologisch fragwürdigen Begründung der Beutegreiferreduktion zugunsten anderer jagdbarer und nichtjagdbarer Tiere.

Gerade im Rahmen der derzeit laufenden Bundesjagdgesetznovellierung sollte das Thema Fallenjagd mit aufgenommen und ausschließlich Lebendfangfallen nur noch mit behördlicher Einzelerlaubnis zugelassen werden.

gez.

Dr. Wolfgang Kornder  
1. Vorsitzender

Seite 2 von 3

Ökologischer Jagdverein Bayern  
Geschäftsstelle  
Kirchengasse 6  
92268 Etzelwang  
Tel 09663 3453898

Fax 09663 3453899  
Mail: [info@oejv-bayern.de](mailto:info@oejv-bayern.de)

1. Vorsitzender (V.i.S.d.P.):  
Dr. Wolfgang Kornder  
Ulsenheim 23  
91478 Markt Nordheim  
Tel.: 09842 – 95 13 70  
0170/8241240  
Fax: 09842 – 95 13 71

[www.oejv-bayern.de](http://www.oejv-bayern.de)

## Quellen:

Zum Fall:

[Grausamer Katzenmord durch Jägerin on Vimeo](#)

Stellungnahmen etc.:

[Leitbild - Ökologischer Jagdverband Bayern \(oejv-bayern.de\)](#)

Anhang:

Vorlage zur Pressekonferenz des Deutschen Tierschutzbundes, Landesverband Bayern, und des Ökologischen Jagdvereins (ÖJV) Bayern, „**Jagd in der Zukunft - die Reform des Bundesjagdgesetzes nutzen**“ mit **Tessy Lödermann**, Vizepräsidentin des Landesverbandes Bayern im Deutschen Tierschutzbund und Mitglied im Präsidium des Deutschen Naturschutzbundes (DNR), **Dr. Georg Meister**, stellvertretender Vorsitzender des Ökologischen Jagdvereins Bayern (ÖJV), am 11. April 2003 in München.

**Feindliche Brüder. Ein Blick auf die Problemlage zwischen Jagd und Tierschutz**, hier: Referat von Dr. Wolfgang Kornder (Vorsitzender des ÖJV Bayern e.V.) anlässlich der ÖJV-Tagung „Jagd und Tierschutz“ am 11. Juli 2009 im Naturkundehaus Nürnberg

## Über den ÖJV

Der Ökologische Jagdverein ist ein 1988 gegründeter Jagdverband, der sich der ökologischen Jagd verpflichtet hat. Der ÖJV reformiert aktiv das deutsche Jagdwesen und trägt dazu bei, dass die Jagd auch in Zukunft in der Gesellschaft Akzeptanz findet.

Der ÖJV sieht die Jagd als eine legitime Form der nachhaltigen Naturnutzung an. Die Ökologie soll dabei als wertfreie Wissenschaft Grundlagen für die Jagd liefern, von der Waldbau, Natur-, Arten- und Tierschutz betroffen sind. Aufgabe der Jagd ist es, in der Kulturlandschaft ökologische und unzumutbare ökonomische Schäden zu verhindern und eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen zu ermöglichen.